



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
New Delhi

Gesundheitsdienst Regionalärztdienststelle New Delhi



Dienstortbericht *DUSCHANBE-TJK*

GZ: Arzt-1-104.Duschanbe-offen-2023-03-24

Stand: 03-2023

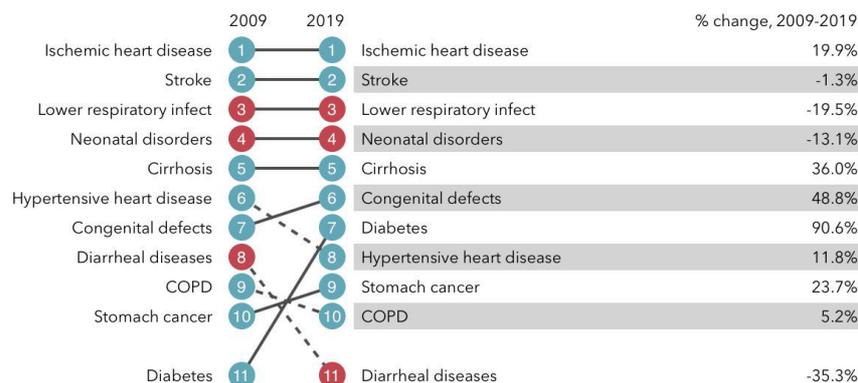
Medizinische Versorgung Duschanbe

1. Allgemeine Informationen

Das russische Gesundheitssystem, das bis vor Jahren die medizinische Versorgung der Bevölkerung prägte, ist in seinen Grundzügen immer noch erkennbar. Die staatlichen Krankenhäuser sind überlaufen, nach wie vor unterfinanziert, wer es sich leisten kann, versucht die zunehmend häufigeren privaten Kliniken zu nutzen. Mit internationaler Unterstützung wird versucht, die Situation zu bessern, auch das RKI, die GIZ und die Charité sind beteiligt.

What causes the most deaths?

- Communicable, maternal, neonatal, and nutritional diseases
- Non-communicable diseases
- Injuries



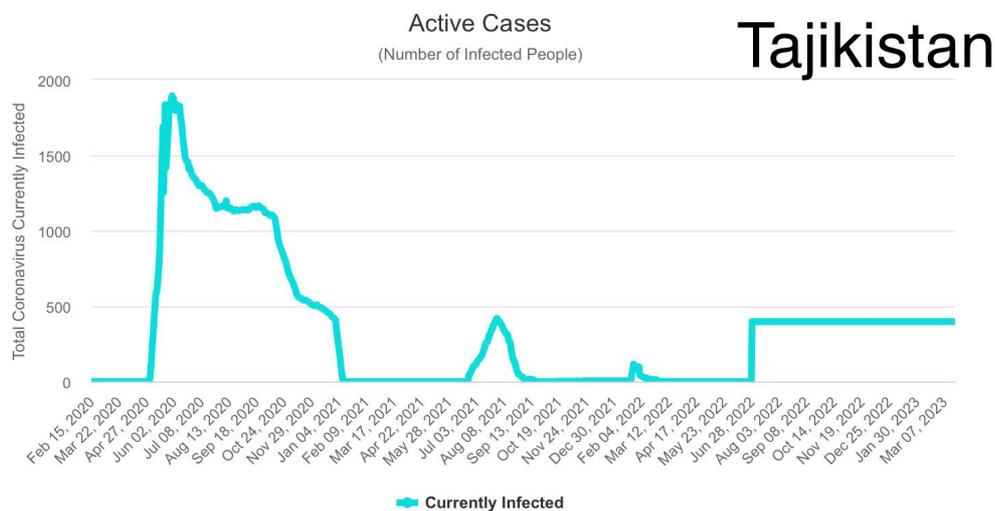
Tajikistan

Das spiegelt sich auch in den epidemiologischen Zahlen wider: Zwar sind Mutter- und Kind Sterblichkeit bei Geburten stetig gesunken, trotzdem ist die Lebenserwartung der fast 10 Millionen Einwohner noch immer eine der niedrigsten in der Region, 69 Jahre bei den Männern, 73 bei den Frauen (81 im Schnitt in der BRD). Bei den Todesursachen machen die Herz-Kreislauf-Erkrankungen mehr als die Hälfte des gesamten Anteils aus, die Tumorerkrankungen werden oft zu spät – wenn überhaupt – diagnostiziert, dieser Anteil wird in den nächsten Jahren sicherlich noch deutlich ansteigen.

2. Gesundheitsrisiken

2.1. Infektionskrankheiten

Auch in Tadschikistan hat die weltweite Corona Virus Pandemie das Leben der Bevölkerung in den letzten Jahren bestimmt. Sehr lange wurde die Existenz des Corona Virus im Land negiert, über Wochen wurden Covid Infekte als virale Pneumonien behandelt, bevor im Mai 2020 der erste Fall – der Rest der Welt kämpfte seit Wochen gegen die Pandemie – offiziell registriert wurde. Die angegebenen Infektionszahlen schnellten in die Höhe, obwohl jede offizielle statistische Angabe so manipuliert wurde, wie sie am besten in die Interpretation staatlicher Behörden passte. Das öffentliche Gesundheitssystem war deutlich überlastet, nicht überall konnten Infizierte durch Tests bestätigt werden, es starben sicherlich viel mehr Menschen, als die, die in der öffentlichen Statistik geführt wurden, inoffizielle Schätzungen gehen von mehr als 100.000 Covid 19 Toten aus. Inzwischen sind die Infektionszahlen zurückgegangen, der Krankheitsverlauf ist wesentlich harmloser und es wird generell auch kaum mehr getestet.



Bei den restlichen Infektionskrankheiten, die von der WHO besonders kontrolliert werden, wie Tuberkulose und Cholera sind die Zahlen deutlich zurückgegangen. Das HIV Problem ist in Tadschikistan noch relativ gering ausgeprägt, die Inzidenz bei der Bevölkerung soll unter 0,1/100.000 Einwohner liegen, in den Risikogruppen (iv. Drogenkonsum, Prostitution, Rückkehrer aus Russland) liegen die Zahlen allerdings deutlich höher.

Malaria – hier überwiegend die harmlosere vivax Form – kommt in den südlichen Landesteilen noch vereinzelt vor, Zika Infektionen wurden bisher noch keine registriert. Jedes Jahr werden immer wieder Tollwuttote gemeldet, ein im Notfall erforderliches Immunglobulin ist im Land nicht immer sicher zu bekommen, ein Grund mehr vorher gegen Tollwut geimpft zu sein.

2.2. Relevante Erkrankungen für Entsandte

Außer der zum jetzigen Zeitpunkt eher geringen Infektionsgefahr mit Corona Viren, stehen für Entsandte Durchfallerkrankungen im Wechsel mit Infekten der oberen Luftwege (oftmals durch Klimageräte begünstigt) im Vordergrund. Etliche weitere Infektionskrankheiten kommen häufiger in ländlichen Gebieten vor und stellen für Ausländer nur dann ein Risiko dar,

wenn es zur längeren Exposition kommt. Unfälle, besonders im Straßenverkehr, sind auch bei Ausländern auf Grund der Situation im Lande keine Seltenheit. Die heißen Monate Juli und August können – besonders auch für Kinder – eine deutliche gesundheitliche Herausforderung darstellen.

2.3. Umweltbelastungen

In Duschanbe sind Feinstaub (PM_{2,5} und PM₁₀), Stickoxide (NO_x) und im Sommer Ozon (O₃) die Hauptschadstoffe in der Luft. Eine am nördlichen Stadtrand gelegene Zementfabrik und ein Kohlekraftwerk tragen zur Luftbelastung erheblich bei. Primär inerte Stäube aus Afghanistan (natürliche Emission) laden sich über Industrieanlagen und Städten mit Chemikalien auf, diese Aerosole sind dann ebenfalls schädlich.



Leitungswasser hat nicht immer Trinkwasserqualität und sollte deshalb entsprechend aufbereitet, sonst als abgepacktes Flaschenwasser benutzt werden. In einigen Regionen des Landes soll durch chemische Industrieanlagen kontaminiertes Grundwasser ein Problem darstellen, genaue Messdaten wurden aber bisher nicht veröffentlicht.

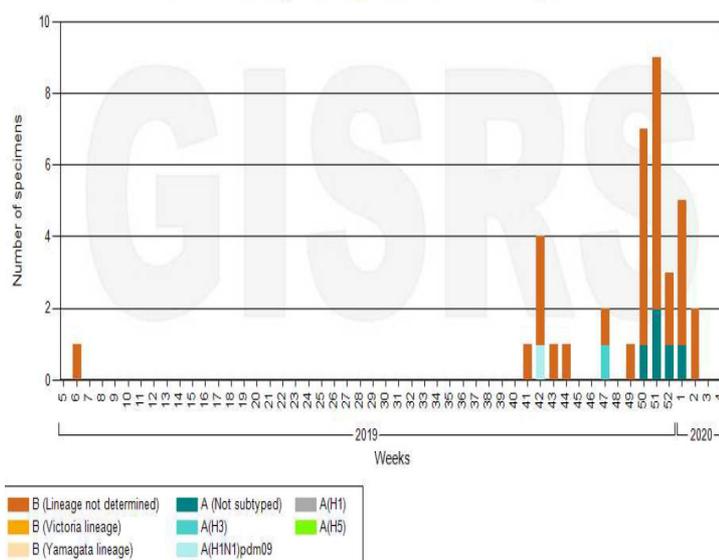
Die Lage des Landes prädisponiert für natürliche Katastrophen, besonders Erdbeben sind hier gefürchtet. Vor allem der Süden der Republik Tadschikistan liegt in einer tektonisch und seismisch sehr aktiven Region, der Kollisionszone der indischen und euroasiatischen Platten (Zone 4, sehr hohes seismisches Risiko). Eines der letzten großen Beben in Tadschikistan fand im Jahr 2011 im Fergana Tal mit einer Stärke von 6,1 auf der Richter-Skala statt. Dabei kam es zu beträchtlichen Sachschäden und einzelnen Todesfällen. Auch Erdbeben in den benachbarten Staaten (Afghanistan, Kirgistan) können in Tadschikistan noch erhebliche Auswirkungen haben.

3. Prävention

Wer längere Zeit in Duschanbe lebt, sollte einen Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Keuchhusten, Masern, Hepatitis A und B, Tollwut und ggf. Typhus aufweisen, Kinder sind mit den auch in Deutschland empfohlenen Impfungen (inklusive gegen Rotaviren) ausreichend geschützt.

Die jährliche Gripeschutzimpfung empfiehlt sich relativ früh im September, vor der üblicherweise hohen Viruszirkulation über den Jahreswechsel.

Number of specimens positive for influenza by subtype



4. Medizinische Versorgungsmöglichkeiten

4.1. Ambulante Versorgung

Die ambulante Versorgung für Einheimische und Ausländer ist weiterhin geprägt durch das jahrelang dort bestehende Prinzip der ärztlichen Versorgung in der Sowjetunion. Nur langsam findet sich eine Umstellung auf das westliche System, einige private Kliniken sind bereits vorhanden, hier handelt es sich aber oft um Einrichtungen der nur für wenige bezahlbaren kosmetischen Medizin, wie z.B. vor mehr als einem Jahr eröffnete Ahvar Clinic, in der Fachärzte aus der Türkei bei regelmäßigen Besuchen in Duschanbe zahlungsfähige Patienten behandeln. Erste Anlaufstelle bei allgemein medizinischen Problemen ist für viele Ausländer weiterhin die Prospekt Klinik, eine kleine aber saubere Einrichtung, in der zumindest gut Englisch gesprochen wird (Kooperationsärztin Fr. Dr. Natalya Satorova). Da die Ausstattung minimal ist, werden diagnostische Verfahren in anderen Krankenhäusern (z.B. Ibn Sino, ehemals Avizenne Hospital) durchgeführt. Das Nurafzo Medical Center – ein privater Ableger des benachbarten staatlichen Krankenhauses Kariyai Bolo – verfügt hingegen über gute eigene diagnostische Möglichkeiten. Hier ist auch der Kooperationsarzt der Vertretung, Dr. Hafiz Mirov tätig, der jetzt als Leiter die gastroenterologische Diagnostik übernommen hat. Weitere private allgemeinmedizinische Kliniken wie das Vedanta Medical Center (indischer Eigentümer) oder die Aga Khan Clinic (private tadschikische Patienten) werden von westlichen Ausländern kaum aufgesucht.

4.2. Stationäre Versorgung

Die stationäre Versorgung vor Ort ist weiterhin ein größeres Problem. Erste Anlaufstelle bei kardiologischen und allgemein chirurgischen Krankheitsbildern dürfte das Ibn Sino Hospital sein, eine private Einrichtung, die ehemals mit Fachärzten (überwiegend Kardiologie) aus dem Iran eröffnet wurde und jetzt über mehrere Fachabteilungen verfügt. Hier dürften die Voraussetzungen noch am ehesten westlichen Vorstellungen der stationären Versorgung entsprechen. Bei größeren Politraumen, Verbrennungen oder ähnlichen Situationen wird man dann auf das neuere staatliche Hospital der Maximalversorgung Istiqlol zurückgreifen müssen, das in der Organisation und im Behandlungskonzept nach wie vor den Leitlinien der sowjetischen Medizin des letzten Jahrhunderts folgt. Alle anderen größeren Krankenhäuser in Duschanbe sollten nur als allerletzte Option im dringendsten Notfall genutzt werden: Hygiene, OP Technik, Pflege, Sprachbarriere sind nur einige Aspekte, die für westliche Patienten unzumutbar sind.



4.3. Notfallbehandlung

Der staatliche Rettungsdienst ist über die Nummer 03 zu erreichen, allerdings nur auf Russisch oder Tadschikisch. Einige private Kliniken haben inzwischen auch einfach ausgestattete Krankenwagen, die bei Verfügbarkeit auch Patienten zur weiteren Behandlung in die Klinik bringen. Wirklich akute Notfälle sollten zunächst in dem Ibn Sino International Hospital stabilisiert werden, um dann von dort aus über das weitere Prozedere mit fachlicher Hilfe zu entscheiden. Die nächsten besseren Behandlungsorte, z.B. bei einer Evakuierung im Rettungsflyer, dürften Dubai oder Istanbul sein.

5. Infektionsrisiken

Erkrankung	Häufigkeit	Region	Aktuelle Daten	Bemerkungen
Corona Virus	hohe Inzidenz, 70 bis 80% der Bevölkerung	landesweit, hotspot in Duschambe	hohe Mortalität mit geschätzten 100.000 Toten	deutlicher Rückgang der Fallzahlen
Influenza	vermehrt Fälle in den kalten Wintermonaten	Stadt und Land	zuletzt mehr Influenza A H3N2	Impfung für Risikogruppen möglich
Krim-Kongo-Hämorrhagisches Fieber	häufiger bei exponierten Berufen (Hirten)	ländliche Gebiete	keine aktuellen Daten	Schutz vor Zecken
Sand Fly Fever (Papatasi Fever)	vereinzelt Fälle immer wieder gemeldet	Stadt und Land	2018: häufigere Fälle auch in Stadtgebieten	Übertragung durch Sandfliegen
Malaria	in den letzten Jahren weiter abnehmend	ländliche Gebiete im Süden	2018 Studie: fast nur Plasmodium vivax	Mückenschutz, keine Prophylaxe
Tuberkulose	in den letzten Jahren abnehmend	ärmere Bevölkerung, Stadt und Land	2021: Prävalenz 130/100.000	geringes Risiko für Entsandte
Diarrhoe	häufiger in den Sommermonaten	Stadt und Land	zunehmende AB Resistenz von Erregern	gezielte Wahl der Nahrungsmittel
HIV/AIDS	selten, Risikogruppen	Stadtgebiet, (Norden, Russlandrückkehrer)	2020: gering, Inzidenz unter 0,1/100.000	Gefahr bei Exposition
Hepatitis A	endemisch, >80% der Erwachsenen AK positiv	Stadt und Land	ansteigender Anteil AK neg junge Menschen	Impfschutz sinnvoll
Hepatitis B, C, E	15% Hepatitis B, 10% Hepatitis C AK positiv	Stadt und Land	seit 1997 Impfung der Säuglinge (Hep. B)	Impfschutz sinnvoll
Tollwut	vereinzelt Todesfälle jährlich	streunende Hunde im Stadtgebiet	Immunglobulin schwer zu finden	Impfschutz sinnvoll
Leishmaniose	vermehrt in den südlichen Landesteilen	vorwiegend ländliche Gebiete	häufiger kutane, seltener viszerale Form	Schutz vor Sandfliegen
Hantavirus	sporadische Häufung	Stadt und Land	keine genaue Surveillance	Übertragung durch Staub (Nagetiere)
Typhus	vereinzelt	ländliche Gebiete	keine statistischen Angaben	geringeres Risiko, Impfung möglich
Zika Virus	kein Nachweis	ländliche Gebiete	2017 Studie MoH: kein Nachweis	kein Risiko

6. Medizinische Versorgung im Detail

Ort: DUSCHANBE	Stand: 03/2023
Name:	Ibn Sino International Hospital
Adresse:	Foteh Niyozzi Street, 34
Kliniktyp:	privates Krankenhaus der Tertiärversorgung
Betten:	60
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 44-6400102
E-Mail:	info@ibnisino.tj
Leiter:	Dr. Aduhalil Holiksoda
Ärzte:	ca.30, häufig Gastärzte aus dem Iran
Labor:	gute Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, eigene Blutbank
Diagnostik:	MRT, CT, Endoskopie, Herzkatheter
Chirurgie:	4 OP Säle, alle chirurgischen Disziplinen
Intensiv:	9 Betten, 5 davon als CCU
Krankswagen:	eigene, einfach ausgestattete Ambulanz
Bemerkungen:	privates Krankenhaus, ehemals nur Fachärzte aus dem Iran, jetzt auch einheimische, spezialisiert auf Kardiochirurgie, jetzt auch andere Abteilungen, gute Diagnostik und Intensivmedizin, gute Hygiene, kaum englische Sprachkenntnisse, trotzdem erste und beste Anlaufstelle bei stationärer Versorgung



Ort: DUSCHANBE	Stand: 03/2023
Name:	Istiqlol Clinical Complex
Adresse:	Karabaev Street, 60 N
Kliniktyp:	staatliches Krankenhaus der Maximalversorgung
Betten:	ca. 450
Öffnungszeiten:	24/7
Telefon/Fax:	Tel. 37-2340122
E-Mail:	www.istiqlol.tj
Leiter:	Dr. Farrukh Isrovilovitsch
Ärzte:	ca. 200, alle Fachrichtungen
Labor:	gute Ausstattung, PCR, Mikrobiologie, eigene Blutbank
Diagnostik:	CT, MRT, Herzkatheter, Endoskopie, Dialyse
Chirurgie:	16 OPs, alle Fachrichtungen
Intensiv:	48 Betten, mehrere Stationen inklusive CCU, PCU
Krankenwagen:	staatliches Notarztsystem über Tel 03
Bemerkungen:	größtes Krankenhaus der Maximalversorgung in Tadschikistan, erst vor wenigen Jahren eröffnet, Infrastruktur nach altem russischen Vorgaben der stationären Versorgung, kompliziertes Aufnahmeverfahren, gute aber nicht immer funktionstüchtige Diagnostik, einfache aber gute Hygiene, keine englischen Sprachkenntnisse, keine ausländischen Ärzte



Ort: DUSCHANBE	Stand: 03/2023
Name:	Prospekt Medical Clinic
Adresse:	55, Shohtemur Str.
Kliniktyp:	private ambulante Klinik
Betten:	keine
Öffnungszeiten:	Montag bis Samstag 08 bis 17 Uhr, sonst Rufbereitschaft
Telefon/Fax:	Tel. 48-7024400
E-Mail:	reception.prospekt@tajnet.tj
Leiter:	Fr. Dr. Gulnora Razikova
Ärzte:	2 Allgemeinärztinnen
Labor:	Minimalausstattung
Diagnostik:	EKG
Chirurgie:	keine
Intensiv:	keine
Krankenwagen:	keiner
Bemerkungen:	einfache aber saubere Einrichtung, in der gut Englisch gesprochen wird, erste Anlaufstelle für Ausländer bei überschaubaren Erkrankungen, weitere Diagnostik und Versorgung in anderen Krankenhäusern; gute pädiatrische Versorgung mit allen erforderlichen Impfungen, bei Bedarf werden Hausbesuche gemacht; Kooperationsärztin Fr. Dr. Satorova hier tätig



Ort: DUSCHANBE	Stand: 03/2023
Name:	Nurafzo Medical Center
Adresse:	Somoni Street, 59 A
Kliniktyp:	private Klinik
Betten:	22
Öffnungszeiten:	Montag bis Samstag 08 bis 20 Uhr, sonst Rufbereitschaft
Telefon/Fax:	Tel. 44-6205533
E-Mail:	info@nurafzo.com
Leiter:	Dr. Naim Sodikov
Ärzte:	ca. 20, fast alle Fachrichtungen
Labor:	gute Grundausstattung, keine Blutbank
Diagnostik:	MRT, CT, Endoskopie, Ultraschall
Chirurgie:	2 OP Säle (überwiegend ambulante Eingriffe)
Intensiv:	4 Überwachungsbetten mit Beatmungsmöglichkeit
Krankswagen:	ein eigene Krankswagen, einfach ausgestattet
Bemerkungen:	private Einrichtung mit gut ausgestatteter Diagnostik, gute ambulante Medizin in allen Gebieten mit aus dem Krankenhaus hinzugezogenen Fachärzten, Kooperationsarzt Dr. Hafiz Mirov hier als Gastroenterologe tätig, ambulantes Operieren auch mit stationärer Überwachung möglich, keine Notfallmedizin, kaum englische Sprachkenntnisse



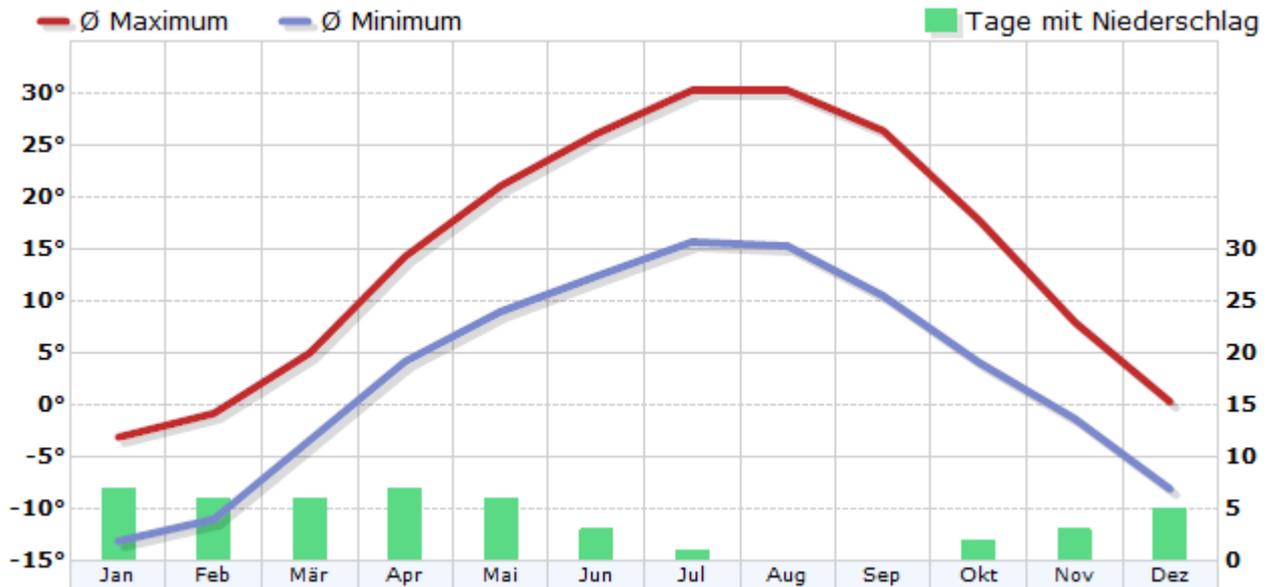
Ort: DUSCHANBE	Stand: 03/2023
Name:	Vedanta Medical Center
Adresse:	Mehnat Street, 10
Kliniktyp:	private Klinik eines indischen Investors
Betten:	keine, nur zur Überwachung
Öffnungszeiten:	Montag bis Samstag 08 bis 20 Uhr, sonst Rufbereitschaft
Telefon/Fax:	Tel. 37-2240505
E-Mail:	info@vedanta.tj
Leiter:	Dr. Devendra Sahu
Ärzte:	2 indische, 2 einheimische
Labor:	gutes Basislabor, keine Blutbank
Diagnostik:	Ultraschall, EKG
Chirurgie:	1 OP Räume (ambulantes Operieren)
Intensiv:	keine
Krankswagen:	ein eigener, einfache Ausstattung
Bemerkungen:	von indischem Investor vor kurzem eröffnete Klinik zur ambulanten Versorgung nach indischer Vorgabe, erste Anlaufstelle für einige östliche Vertretungen, ambulantes Operieren auch mit stationärer Überwachung unter einfachen Bedingungen möglich, eigene Apotheke mit indischen Medikamenten



7. Datenübersicht

- Geographische Lage* : Duschanbe (ca. 800.000 Einwohner), Hauptstadt von Tadschikistan, 38,5° nördliche Breite, 800 m über NN, am südlichen Rand des Hissar Gebirges
- Klima* : typisches Kontinentalklima, Sommer trockenheiß, mittlere Temperatur Juni - September 25-35°C, Winter kalt, Dezember - Februar 0-5°C, ca. 650 mm Niederschlag hauptsächlich von Dezember bis Mai
- Wasser* : Leitungswasser in einigen Gebieten angeblich schwebstoffbelastet, keine zuverlässige Trinkwasserqualität, als Trinkwasser nur Flaschenwasser oder gefiltertes Wasser verwenden
- Nahrungsmittel* : gutes Angebot an Obst und Gemüse, Importartikel zunehmend vorhanden vor allem aus China, Russland und Türkei
- Luft*: hohe Emissionsbelastung durch Sommerstäube ("Afghane") sowie durch ein nahe gelegenes Zementwerk älterer Bauart und Stromkraftwerke im Winter
- Sonstiges* : Duschanbe ist erdbebengefährdet (Zone 4, hohes seismisches Risiko)
-
- Infektionskrankheiten*: Darminfektionen und Hepatitis A, B und C häufig, Malaria (Süden) und Typhus seltener, rohes Fleisch und nicht pasteurisierte Milchprodukte vermeiden (Listerose, Brucellose, Echinokokkose), Tollwut selten
- Impfschutz* : keine vorgeschriebene Impfung
- Empfehlung Standardimpfung* : Tetanus, Diphtherie, Polio, Keuchhusten (Pertussis), Kinder: RKI Empfehlungen inklusive Rotaviren
- Empfehlung Kurzzeitaufenthalt* : zusätzlich Hepatitis A
- Empfehlung Langzeitaufenthalt, besondere Exposition* : zusätzlich Hepatitis B, Tollwut, Typhus,
-
- Regionalarzt* : Bo. Delhi, Dr. Klinnert, HP +91-9871391333, arzt-1@newd.diplo.de
Vorwahl für Duschanbe: 00992-
- Kooperationsärzte* : - Dr. Hofiz Mirov, HP 918511161, hofiz.mirov@nurafzo.com
- Fr. Dr. Natalya Satorova, HP 935019907, doctor.prospekt@tajnet.tj
- sonstige Ärzte / Zahnärzte* : - Fr. Dr. Z. Nurova, US embassy, HP 985807012, NurovaZU@state.gov
- Eurodent, HP 918259595, eurodent.tj@gmail.com
- Krankenhäuser* : - Ibn Sino International Hospital, Tel 44-6400102, info@ibnisino.tj
- Istiqlol Clinical Complex, Tel 37-2340122, www.istiqlol.com
- Nurafzo Medical Center, Tel 44-6205533, info@nurafzo.com
- Vedanta Medical Center, Tel 37-2240505, info@vedanta.tj
-
- Giftnotruf* : Giftnotrufzentrale Göttingen, Tel. 0049-551-19240
- Flugrettungsdienst* : - DRF, Tel. +49711701070, alarmzentrale@drf-luftrettung.de
- Meera Rescue; HP +91-9811037986, meera.assistance@gmail.com

8. Land und Klima



"Regionalarztberichte beruhen auf den zum Besuchszeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Regionalarztes. Sie wurden aufgrund besten Wissens und Gewissen erstellt. Die Lage auf dem Gesundheitsmarkt ist oft unübersichtlich und kann sich rasch ändern. Die Erwähnung und Evaluierung der medizinischen Einrichtungen in diesem Bericht stellt lediglich eine Auswahl dar und ist keine offizielle Empfehlung des Auswärtigen Amtes. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Der Patient hat alle Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit einer etwaigen Behandlung selbst zu tragen. Das Auswärtige Amt haftet außerdem nicht für eventuell eintretende Schäden bei Nutzung der aufgeführten Einrichtungen."